

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2008

Das vergangene Jahr war für alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt sehr arbeitsintensiv. Deshalb werde ich meinen Bericht für das Jahr 2008 aus Sicht eines freiwilligen Feuerwehrmannes vortragen. Er ist einer von uns und damit sich alle Anwesende in ihn hineinversetzen können, habe ich den Bericht in der Du Form geschrieben.

Du bist Feuerwehrmann in der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt. Die Aufgaben, auf die Du Dich vorbereiten musst, sind vielfältig. Im Ausrückbereich Deiner Feuerwehr liegen Wohn- und Industriegebiete, es gibt Kreisstraßen, Landstraßen und Bundesautobahnen, einen Flughafen in der Nähe sowie ausgedehnte Waldgebiete. Auch Eisenbahntrassen und Bundeswasserstraßen verlaufen durch dieses Gebiet.

Aufgrund der Größe und Leistungsfähigkeit Deiner Feuerwehr bist Du auch in überörtliche Aufgaben im Kreisgebiet eingebunden. Du wirkst im ELW 2 Team mit und bist Teil des zweiten Gefahrstoffzuges im Landkreis Groß Gerau.

Aber nicht nur im abwehrenden Brandschutz liegen Deine Aufgaben. Du führst Brandsicherheitsdienste im Theater und anderen Veranstaltungsstätten durch, bei der Brandschutzerziehung wirken Deine Kameraden genau so mit, wie bei der Ausbildung junger Kameraden aus anderen Feuerwehren. Dazu finden in Deiner Feuerwache Lehrgänge statt, bei denen Du als Ausbilder mitwirkst. Deine Kameraden von der Logistikeinheit verpflegen diese Lehrgänge vorbildlich.

Um die Aufgaben im Einsatzdienst zu erfüllen, werden Deine freiwilligen Kameraden und Du bei Bedarf über Funkmeldeempfänger gerufen. Der kleine Piepser ist Dein ständiger Begleiter. Außer im Urlaub oder bei Krankheit trägst Du ihn immer bei Dir.

Damit nicht unnötig Kräfte gerufen werden, gibt es verschiedene Alarmgruppen. Du hast einen Melder der Basiseinheit und wirst immer gerufen, wenn bei einem Einsatz in Rüsselsheim die hauptamtlichen Kräfte nicht ausreichen.

Als freiwilliger Feuerwehrmann rechnest Du jederzeit mit einem Alarm. Abends, ehe Du in Dein Bett gehst, baust Du Dir einen Alarmstuhl. Deine Kleidung liegt darauf ordentlich bereit, Autoschlüssel, Handy und was Du sonst noch brauchst hat seinen festen Platz. Dein PKW steht immer rückwärts in der Parklücke. Du willst nicht unnötig Zeit verlieren, wenn Du los musst.

Dein Feuerwehrjahr beginnt schon ein paar Stunden vor dem Jahreswechsel. Das ist der Zeitpunkt, an dem Du die Entscheidung triffst, an diesem Abend einsatzbereit zu bleiben. Wie immer feierst Du mit ein paar Freunden und während sie das ein oder andere Glas zu sich nehmen, bleibst Du nüchtern und hast deinen Funkmeldeempfänger am Gürtel und den Autoschlüssel griffbereit. Auch für den 01. Januar 2008 war das die richtige Entscheidung. Du stehst noch auf der Straße und wünschst Deinen Nachbarn ein frohes neues Jahr als um 00:35 Dein Funkmeldeempfänger piepst. Dein Feuerwehrjahr fängt an.

Der erste Einsatz im Jahr 2008 ist ein Feuer in der Walter Flex-Straße. Es stellt sich heraus, dass durch abgeschossene Feuerwerkskörper Gartenmöbel auf dem Balkon brannten. Der Einsatz ist nach einer halben Stunde beendet. Kaum bist Du zurück auf der Wache, musst Du zum zweiten Mal los. Im Parkhaus Frankfurter Straße haben freundliche Zeitgenossen einen Feuermelder eingeschlagen. Die Anlage wird zurück gestellt und Du fährst wieder heim. Nach knapp eineinhalb Stunden bist Du zu Hause und beendest die Neujahresfeier mit Deinen Freunden.

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2008

Bereits am nächsten Tag geht es weiter. Am Nachmittag wirst Du zu einem Dachstuhlbrand am Böllenseeplatz und am Abend zu einer brennenden Mülltonne am Theater gerufen.

Am Samstag den 05.01. wird Dein Wochenende gegen 11:00 Uhr unterbrochen. Die Brandmeldeanlage im Columbia Hotel hat durch einen technischen Defekt ausgelöst. In der Nacht des gleichen Tages löst die Brandmeldeanlage in der Waldgartenstraße in Königstädten aus und macht die Anwesenheit der Feuerwehr erforderlich.

Weiter geht es am 13.01. Du wirst um die Mittagszeit in die Nackenheimer Straße gerufen. Im Bad steht ein Elektrogerät in Brand. Das Feuer wird gelöscht und die Wohnung gelüftet. Während an dieser Einsatzstelle noch die Aufräumarbeiten laufen, wirst Du mit Deinem Fahrzeug nach Königstädten in den Dreieichweg geschickt. Dort brennt eine Küche. Hier arbeitest Du zusammen mit den Königstädter Kameraden und löschst die Dunstabzugshaube und das brennende Kochgut.

Am 15.01 fährst Du zu einem Feuer in die Sporthalle der Hasengrundschule, am 17.01 zu einem Verkehrsunfall auf die A 67 ehe Du dann am 20.01 brennende Großmülltonnen an der Max Plank Schule löschst.

Am Nachmittag des 21.01 löst die Brandmeldeanlage in der Festung durch Arbeiten mit einem Trennschleifer aus und Du bist dabei. Der Januar endet am 27.01. mit einem Kleinbrand im Löwencentner. In den Batterien für die Notstromversorgung gab es einen Kurzschluss. Zwei Mann unter Pressluftatmern haben das Feuer schnell gelöscht.

Am 20. Februar fährst Du mit dem GABC Zug zur Unterstützung nach Kelsterbach.

Dann brennt es am 25.02. gegen 17:30 im Columbia Hotel. Zuerst denkst Du, dass kann doch nicht sein, da hat es schon einmal gebrannt. Doch es ist wahr, Feuer in der Sauna. Die Löscharbeiten gestalten sich sehr schwierig, da die Brandstelle im hinteren Bereich des großen Kellers liegt und aufgrund fehlender Abluftöffnungen der gesamte Bereich stark verqualmt ist. Es dauert, ehe die Trupps die eigentliche Brandstelle im total verqualmten Keller finden und das Feuer gelöscht werden kann. Ein langwieriger Einsatz, der umfangreiche Kräfte erfordert. Das Columbiahotel bedankte sich für den vorbildlichen Einsatz ein paar Wochen danach mit einem Sommerfest, zu dem alle Hilfskräfte eingeladen wurden.

Der Februar endet für Dich am 27.02. als gegen 22:30 Uhr ein LKW auf der A60 brennt.

Am 01. März um 07:30 Uhr fährst Du zu einem Brandmeldereinlauf ins Krankenhaus. Danach musst Du bis zum Nachmittag einige Einsätze durch das Sturmtief Emma abwickeln. Immer wenn Du gerade nach Hause willst, kommt der nächste Alarm. So sind ein paar umgestürzte Bäume, abgeknickte Verkehrsschilder, herunterfallende Dachziegel und Dachplatten am Theater zu sichern. Beim Einsatz am Theater ist zum Glück Daniel Oechsler dabei. Er ist gerade klein genug, um gut gesichert durch die schmalen Fenster auf das Dach zu kriechen und die Dachplatten zu befestigen. In der Nacht des gleichen Tages wirst Du dann noch einmal alarmiert, um einen brennenden PKW auf der A 60 zu löschen.

Zu weiteren Brandmeldeeinläufen rückst Du am 07, 09, und 16.03 aus. Am 22.03 ist Öl auf dem Horlachgraben zu beseitigen und am 28.03 wieder ein Brandmeldereinlauf. Am frühen

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2008

Abend des nächsten Tages geht es zu einem Küchenbrand in den Hasengrund. Ein ähnlicher Einsatz ist dann am 03. April um 19:00 Uhr in der Robert Bunsen Straße.

Ein besonderes Ereignis im April, das nichts mit dem Einsatzdienst zu tun hat, war die Übergabe des Ehrenbriefs des Landes Hessens an Heiko Fölsing. Er hat diese Auszeichnung bekommen, da er seit vielen Jahren eine Stütze und ein Vorbild in unserer Freiwilligen Feuerwehr ist. An dieser Stelle noch einmal Herzlichen Glückwunsch.

Die nächsten Alarme im April und Mai sind mehrere mutwillig ausgelöste Feuermelder, angebranntes Kochgut in der Robert Bunsen Straße und Wasserpumpen nach Starkregen in Königstädten.

Dein Feuerwehrjahr besteht aber nicht nur aus Einsätzen. Seit mehr als einem Jahr bereitest Du mit Deinen Kameraden das 50 Jährige Jugendfeuerwehrjubiläum vor. Am Wochenende des 14. und 15. Juni 2008 ist es soweit. Nachdem bereits einige Abende mit Putzen und Aufbauen verbracht wurden, beginnt der Veranstaltungsreigen am Samstag mit den Jugendwettkämpfen im Stadion. Anschließend findet die Dienstversammlung in der Feuerwache statt, ehe der Tag mit einem Sommernachtsfest im Hof der Feuerwache endet. Am Sonntag, nach einer kurzen Nacht, gibt es eine Sternfahrt aller Feuerwehren des Kreises Groß Gerau nach Rüsselsheim, die einen Frühschoppen und einen Tag der offenen Tür für die Rüsselsheimer Bevölkerung einläutet. Während im Hof und in der Fahrzeughalle beide Veranstaltungen ablaufen, findet parallel im Lehrsaaal die akademische Feier statt.

Am Nachmittag wird das Fest durch einen Einsatz unterbrochen. Am Böllenseeplatz wird ein Zimmerbrand gemeldet. Ein Mann wird aus der Wohnung gerettet und das Feuer gelöscht. Um 17:00 Uhr endet der Tag der offenen Tür und das Abbauen beginnt. Gemeinsam wird angepackt, trotzdem ziehen sich die Aufräumarbeiten noch bis Montagabend hin. Gut das Du und viele Deiner Kameraden sich von Freitag bis Montag Urlaub genommen hatten.

Am Ende hat es sich gelohnt. Das Festwochenende wurde ein voller Erfolg, alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Ein paar Tage nach unserem Jubiläum nimmst Du an der kleinen Feierstunde teil, bei der ein neues Fahrzeug übergeben wird. Nach 27 Jahren wurde das LF 16 durch ein LF 10/6 abgelöst. Jetzt heißt es für Deine Kameraden und Dich mit diesem Fahrzeug und den darauf verladenen Geräten üben, damit alles optimal eingesetzt werden kann.

Der Einsatzalltag geht selbstverständlich auch weiter. Neben Alarmierungen für mehrere Brandmeldereinläufe löschst Du noch brennendes Kochgut im Rugby Ring sowie ein paar Tage später am ebenfalls Kochgut am Berliner Platz.

Der Juli beginnt mit einem brennenden Kinderzimmer in der Käthe Kollwitz Straße und einem PKW-Brand in der Grabenstraße am gleichen Abend. Am 06.07 musst Du eine eingeklemmte Person aus einem PKW befreien und am 07.07 löschst Du brennende Gegenstände auf dem Balkon in der Spitzwegstraße ab.

Weiter geht es im August mit mehreren brennenden Gartenhütten am Alten Raunheimer Weg, Notfalltüröffnen, einer undefinierbaren Rauchentwicklung in der Faulbruchstraße, einem Brandmeldereinlauf im GPR, ehe Du am 16.08 dabei bist, als ein behinderter Mann aus seiner Wohnung gerettet wird. Hier hatte sich in der Küche die Mikrowelle entzündet. Ein weiterer Brandmeldereinlauf im GPR und ein Alarm zur Unterstützung nach Raunheim schließen Deinen August ab.

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2008

Im September gibt es nach einem Verkehrsunfall auf der B486 einen Selbstmörder auf der Autobahnbrücke nach Hochheim. Dort wasserst Du das Boot und fährst damit unter die Brücke. Erst später stellt sich heraus, dass es kein Selbstmörder ist, der dort steht. Weiterhin gibt es in diesem Monat einen Brandgeruch im Hessenring und einen Meldereinlauf im GPR zu dem Du gerufen wirst.

Am 20.09.2008 nimmst Du mit Teilen Deiner Wehr an einer Hochwasserschutzübung am Mainvorland teil. An einem Samstagvormittag werden Sandsäcke geschichtet und fiktive Undichtigkeiten abgedichtet. Zur Vorbereitung der Übung hast Du einige Tage davor geholfen, mehrere 100 Sandsäcke zu füllen.

Der Oktober beginnt für Dich mit einem Highlight. Das lange Wochenende um den Tag der Deutschen Einheit wird genutzt und eine stattliche Truppe macht sich freitags früh auf den Weg nach Prag. Nach einer kurzweiligen Fahrt ist das Ziel erreicht und die Zimmer in einem Hotel am Stadtrand bezogen. Der Abend klingt nach einer Stadtführung in einer Prager Gaststätte aus. Am nächsten Tag wird zuerst eine Prager Feuerwache besichtigt. Dort informierst Du Dich über die Ausrüstung der tschechischen Kameraden. Du kannst sagen, dass es fast keine Unterschiede zur Deutschen Feuerwehr gibt. Selbst die Drehleiter mit Knickarm, die es in Rüsselsheim nur einmal gibt, findet man bei der Prager Feuerwehr 10-mal! Nach dem Besuch der Burg kannst Du den Nachmittag nutzen und Prag im Alleingang erkunden. Der Abend wird durch eine Schiffsfahrt auf der Moldau abgerundet. Am nächsten Morgen geht es dann wieder Richtung Heimat. Unterwegs wird in Pilsen ein Brauereimuseum besichtigt und zu Mittag gegessen. Der Heimweg gestaltet sich dann sehr langwierig. Zuerst wird Dein Busfahrer von der tschechischen Polizei abkassiert, ehe er dann vor der Alternative steht, sich in den Stau zu stellen oder über Bundesstraßen nach Hause zu schleichen. Insofern dauert die Heimfahrt deutlich länger als geplant, aber alles in allem war es ein tolles Wochenende, das allen Teilnehmern gefallen hat.

Einsatztechnisch gibt es für Dich im Oktober ein Feuer in der Platanenstraße zu löschen. Es hatten sich Gegenstände auf dem Balkon entzündet. Durch die Rauchentwicklung war man erst von einem Zimmerbrand ausgegangen.

Bei einem echten Zimmerbrand am 29.10. in der Alten Post Straße bist Du dabei, als eine Person aus der brennenden Wohnung gerettet werden kann. Beim Eintreffen ist nicht klar, ob sich noch jemand in der Wohnung befindet. Die Tür wird aufgebrochen und die Person im Bett liegend gefunden, gerettet und an den Rettungsdienst übergeben, ehe das brennende Mobiliar abgelöscht wird.

Der November wird für Dich ein arbeitsintensiver Monat werden. Es geht bereits am 03.11 los. In der Lehnbachstraße ist eine Armatur der Gasversorgung undicht. Der Bereich wird großräumig abgesperrt und die Armatur von den Stadtwerken abgedichtet. Dieser Einsatz zieht sich über mehrere Stunden und Dein Feierabend ist dahin.

Zwei Tage später brennt im Dachstuhl eines Gebäudes im Semmelweißweg eine Gastherme.

Am 13.11 brennt der Canadian Club an mehreren Stellen gleichzeitig. Es ist nicht abzusehen, ob das Gebäude durchzündet wird. Deshalb wird vorsorglich eine Riegelstellung zur Nachbarschaft aufgebaut, während der Innenangriff stattfindet. Die Lagemeldung von André Schäfer wird hierbei sicherlich in die analen der Feuerwehr einziehen. Zitat: "Wir sind im Gebäude, haben null Sicht, hören das Feuer und gehen weiter vor".

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2008

Die Löscharbeiten dauern bis in den frühen morgen, ehe nach und nach die Kräfte einrücken können.

Auch hier bist Du als freiwilliger Feuerwehrmann wieder einmal besonders gefordert. War an diesem Mittwoch doch von 18:30 bis 22:30 Dein Übungsabend. Um 23:30 Uhr warst Du zu Hause und Deine Nacht um 02:50 Uhr vorbei. Der Einsatz ist erst morgens um 06:30 zu Ende. Eigentlich kannst Du jetzt im Betrieb anrufen und Dich für diesen Tag entschuldigen. Aber Deine Arbeit würde liegen bleiben, also entscheidest Du Dich nach dem Duschen und einem schönen Frühstück ins Büro zu gehen mit der Absicht nicht so lange zu bleiben. Der Tag vergeht und Du kommst doch erst am Abend recht müde heim. Abendbrot und früh ins Bett ist die Devise. Doch Du bist freiwilliger Feuerwehrmann und um 22:30 löst Dein Piepser aus. Du fährst in die Wache und mit Deinen Kameraden geht es wieder in den Canadien Club. Ein Nachbar hat Qualm aus dem Gebäude kommen sehen. Es wird alles kontrolliert und nichts festgestellt. Nach dieser kurzen Unterbrechung kannst Du wieder heim ins Bett und bis zum Freitag durchschlafen, um dann ausgeruht arbeiten zu gehen.

Du bist an diesem Freitag kurz vor dem Feierabend mit den Gedanken schon halb im Wochenende, als gegen 16:00 Uhr Dein Piepser auslöst. Kurze Info an die Kollegen und los. Es geht in die Höngenstraße nach Königstädten zu einem Kellerbrand. Was sich zuerst nach Routine anhört, gestaltet sich in der Praxis dann schwierig und langwierig.

Durch die Einbauten in dem Keller kommt es zu einer enormen Brand- und Rauchentwicklung, so dass sich die Lösch- und Aufräumarbeiten an der Einsatzstelle bis nach 20:00 Uhr hinziehen. Es ist Freitag und Du hattest eigentlich eine private Einladung. Während des Einsatzes gehst Du schon mal zum ELW und rufst Deine Frau an, um ihr mitzuteilen, dass es länger dauert und es mit der Feier vielleicht nichts wird. Gegen 20:15 bist Du zurück auf der Wache. Jetzt müssen noch die Fahrzeuge aufgerüstet werden. Frische Schläuche sind einzuladen, Atemschutzgeräte zu tauschen, Kabinen auszukehren und vieles mehr. Um 22:30 Uhr kommst Du endlich nach Hause. Du duschst und entscheidest Dich zu Hause zu bleiben. Da Du beim Alarm Dein Büro mehr oder weniger unaufgeräumt verlassen hast, musst Du am nächsten Morgen für ein halbes Stündchen in den Betrieb. Kurz die Arbeit von gestern beenden, die Unterlagen einschließen und den PC herunterfahren. Jetzt beginnt auch Dein Wochenende.

Es dauert jedoch nicht lange, ehe Du am Nachmittag um 16:00 Uhr zu einem PKW Brand auf die A-60 ausrücken musst und am Abend um 20:30 fährst Du noch einmal raus. Eine automatische Brandmeldeanlage im Asylbewerberheim am Alten Raunheimer Weg hat ausgelöst.

Bereits am Montag den 24.11 gibt es einen weiteren größeren Einsatz. In der Liebigstraße brennt es im Keller. Mehrere Personen müssen unter anderem durch den Einsatz der Drehleiter aus dem verrauchten Gebäude gerettet werden, während im Keller die Löscharbeiten laufen.

Im Dezember gilt es für Dich neben mehreren Brandmeldereinläufen auch einen Brandgeruch im Rugby Ring zu erkunden. Ein Mieter hatte auf einem Campingkocher im Wohnzimmer sein Essen zubereitet, was zu der enormen Geruchsentwicklung geführt hatte. Bei einem Kellerbrand in der Richard Wagner Straße bist Du auch dabei und stellst fest, dass die Straße so zugeparkt ist, dass die Drehleiter nicht hineinfahren kann.

Zusammen mit den Partneren der Einsatzkräfte sitzt Du am 20.12 in der Feuerwache. Bei Kerzenlicht und einem kleinen Abendessen werden Bilder angesehen und über das abgelaufene Jahr gesprochen.

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2008

Auch am 24. Dezember musst Du noch einmal los. Im Langsee brennt die Küche in einem Einfamilienhaus komplett aus. Es ist Mittagszeit. Der Einsatz dauert so lange, dass Du es gerade noch schaffst, rechtzeitig geduscht wieder zu Hause zu sein, um mit Deiner Familie in die Kirche zu gehen.

Den Abschluss Deines Feuerwehrjahres bildet dann ein Einsatz im Hochhaus in der Ostpreußenstraße 11. Auch hier werden noch einmal alle Kräfte gefordert. Durch eine brennende Küche wird das Gebäude teilweise verraucht und eine asthmakranke Person wird zur Sicherheit zusammen mit ihren Kindern aus dem vierten Stock über die Drehleiter aus dem Gebäude gebracht.

Damit geht Dein Feuerwehrjahr zu Ende. Der Jahreswechsel steht vor der Tür. Du wirst wieder einsatzbereit bleiben, denn Du bist ja freiwilliger Feuerwehrmann.

In Zahlen war Deine Freiwillige Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt im Jahr 2008 an 124 Einsätzen beteiligt. Das sind 24 Einsätze mehr als im Jahr 2007. Die Einsätze teilen sich in 89 Brandeinsätze und 35 technische Hilfeleistungen. Von zu Hause wurdest Du 105-mal gerufen, also fast jeden Dritten Tag!

Deine Freiwillige Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt hat am 31.12.2008 einen Mitgliederbestand von 5 Feuerwehrfrauen und 61 Feuerwehrmännern, was einer Steigerung von zwei Personen zum Vorjahr entspricht. Zwei weibliche und 45 männliche Mitglieder sind Atemschutzgeräteträger. Die Alters und Ehrenabteilung verfügt über 16 Mitglieder, die Zahlen der Jugendfeuerwehr wird der Jugendwart gleich verlesen.

Insgesamt 46 Deiner Kameraden nahmen an Lehrgängen auf Stadt, Kreisebene oder an der Hessischen Landesfeuerwehrschule teil.

Jeden Mittwoch von 18:30 bis 22:00 Uhr fand Dein regulärer Übungsdienst statt. Im Durchschnitt waren 30 Einsatzkräfte anwesend. Zusätzlich wurden an anderen Tagen noch Sonderübungen angeboten, ein Highlight war dabei sicherlich das Ablöschen von unter Druck austretendem und brennendem Gas.

Über eine nette Geste des Stadttheaters hast Du Dich besonders gefreut. Zum Beginn der Spielzeit gab es 10 Freikarten für eine Veranstaltung. Diese waren für Deine Kameraden gedacht, die dort regelmäßig Brandsicherheitsdienst durchführen. Insgesamt wurden von diesen 71 Sicherheitswachen im Theater abgeleistet.

Als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt möchte ich mich bei Dir, lieber Freiwilliger Feuerwehrmann und bei all Deinen Kameradinnen und Kameraden für euren Einsatz und euer Engagement ganz herzlich bedanken. Gerade im Jahr 2008 waren alle sehr stark gefordert. Sowohl das Jubiläum als auch das höhere Einsatzaufkommen haben eine deutlich höhere Leistung gefordert. Auf die Auflistung der Stunden habe ich dieses Mal verzichtet und wollte das Engagement durch meine Darstellung in diesem Bericht vermitteln.

Die freiwillige Feuerwehr lebt von engagierten Mitgliedern, solchen Mitgliedern, die ich in meinem Bericht angesprochen habe. Menschen die bereit sind, ihre Bedürfnisse denen der Allgemeinheit unterzuordnen. Deshalb an dieser Stelle auch ein Satz zur derzeit stattfindenden Diskussion über finanzielle Anreize in den freiwilligen Feuerwehren. Die Idee, den Mitgliederbestand durch finanzielle Anreize aufzustocken halte ich für falsch. Der Grund

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2008

für den Eintritt in die freiwillige Feuerwehr darf nicht materiell sein, das wird uns auf Dauer nicht gut tun. Vielmehr müssen wir motivierte Mitglieder finden, die aus Spaß an der Sache eintreten. Diese müssen gehalten werden! Wenn dann das ein oder andere Bonbon von der Stadt zur Förderung dieser Motivation gezielt dazu kommt, ist das in Ordnung.

Mein besonderer Dank am Ende meines Berichtes gilt meinem Stellvertreter Martin Held und den Zug- und Gruppenführern, die unser Personal auf ihre Aufgaben vorbereiten und dieses im Einsatz und Übungsdienst entsprechend führen.

Bei den Gremien der Stadt Rüsselsheim bedanke ich mich für die Bereitstellung der entsprechenden Mittel und Ressourcen. Dem ausgeschiedenen Dezernenten Herrn Ernst Peter Layer möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal danken und seiner Nachfolgerin Frau Silke Klinger eine gute Amtsübernahme bescheinigen.

Mit den hauptamtlichen Kräften und den Mitarbeitern im Amt für Brandschutz besteht eine intensive und sehr gute Zusammenarbeit. Gerade bei der Vor- und Nachbereitung zum 50 Jährigen Jubiläum haben uns die hauptamtlichen Kräfte sehr stark unterstützt. Hierfür ein ganz dickes Dankeschön an das gesamte Team. Dem Leiter der Feuerwehr Herrn Meudt und seinem Stellvertreter Herrn Wintermeier danke ich für das stets offene Ohr und für den neu eingeschlagenen Weg, die Freiwillige Feuerwehr wieder stärker in die Entscheidungsprozesse einzubinden.

Der Presse danke ich für die objektive Berichterstattung und dafür, dass Sie immer gerne und unkompliziert über unsere Aktivitäten berichten.

Dem Verein Freiwillige Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt gegründet 1879 eV. danke ich ebenfalls für die sehr gute Zusammenarbeit. Der Kameradschaftsgedanke konnte durch den Zuschuss zur Pragfahrt gestärkt werden. Der Fitnessraum wurde mit weiteren Geräten ausgestattet und ein Zuschuss zum Weihnachtsabschluss geleistet.

Recht herzlichen Dank dafür.

Der anschließend folgenden Vereinsversammlung wünsche ich einen guten Verlauf.

Rüsselsheim, 28.02.2009

Günther Hansel
Wehrführer